

Einblicke, Ausblicke und ein Brückenschlag

Begehung des Viadukts Glattzentrum vom 24. Oktober 2009

Glattalbahn: Ein Werk das über unsere Generationen hinausweist

Referat von Otto Halter

Gemeindepräsident Wallisellen
(Es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrte Damen und Herren

Ich begrüsse Sie alle – vor allem aber die Dübendorfer Delegation – sehr herzlich. Ich tue das heute weniger in meiner Funktion als Präsident des Verwaltungsrates der VBG. Mir liegt vielmehr daran, als Gemeindepräsident von Wallisellen zu Ihnen zu sprechen.

Das hat seinen Grund. Im Zentrum steht aber nicht, dass wir hoch über Walliseller Boden – auf Walliseller „Hoheitsgebiet“ also – stehen. Wir markieren hier und heute keine territorialen Ansprüche. Im Zentrum stehen vielmehr der Wortsinn und die Funktion des Viadukts, auf dem wir uns befinden.

Viadukte sind – wörtlich übersetzt – Wege, die hinüberführen. Seit alters dienen sie dazu, Hindernisse zu überwinden, aufeinander zuzugehen.

Das gilt auch für den Viadukt Glattzentrum der Glattalbahn. Der Viadukt ermöglicht einen Brückenschlag zwischen Wallisellen und Dübendorf. Er überwindet die noch aus unserer Generation stammende Autobahn mit einem modernen öffentlichen Verkehrsmittel, und er bringt damit auch die beiden Gemeinden Dübendorf und Wallisellen wieder näher zusammen.

Der Viadukt weist aber weit über unsere Zeit hinaus: Er ist ein Generationenwerk, das das Glattal zusammenrücken lässt.

Dieses Zusammenrücken versinnbildlicht der heutige Festakt und die öffentliche Begehung durch die Bevölkerung. Jung und alt werden sich auf diesem Viadukt entgegen gehen. Tausende werden sich begegnen und auf die andere Seite wechseln, dort verweilen, schwatzen, sich verpflegen und eine gute Zeit haben.

Das ist ein gutes Zeichen für alle, die hier anwesend sind. Es ist aber auch ein Versprechen für die nächste und übernächste Generation, die durch meine Enkelkinder hier vertreten ist.